NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort ·27. August 2015

Viele Teilnehmer , lustige Spiele und viele Fledermäuse

Erfolgreiche Fledermauswanderung von NABU Bad Nauheim und NABU Friedberg

Die diesjährige Fledermauswanderung der NABU-Gruppen Bad Nauheim und Friedberg war ein voller Erfolg. Viele Besucher, viel Spaß bei den Spielen und zum Abschluss viele Fledermäuse, die sich ein Stelldichein gaben. So waren am Ende an diesem schönen Sommerabend alle zufrieden. Die Besucher, die viel Wissenswertes über diese heimlichen Jäger erfuhren und viel Spaß bei den verschiedenen Spielen hatten sowie die Veranstalter ob des guten Besuchs.

Bei idealem „Flugwetter“ konnte Ruth Müller, NABU Friedberg, fast 40 Fledermausfreunde, darunter 10 Kinder, begrüßen. Anschließend übernahm Fledermauspflegerin Sabine Tinz aus Münzenberg die Führung und die Gruppe startete in Richtung Waldteiche. An einem am Weg gelegenen Spielplatz wurde spielerisch fundiertes Wissen über diese bedrohten, einzig flugfähigen Säugetiere vermittelt.

So bringen Fledermäuse in der Regel pro Jahr nur ein Junges zur Welt, das ausschließlich von den Weibchen aufgezogen wird. Im Winter benötigen die Tiere frostfreie Quartiere mit konstanter Temperatur und Luftfeuchtigkeit, wie sie z.B. in Gewölbekellern oder alten Wasserspeichern gegeben sind. Sabine Tinz: „Nach dem Winterschlaf können auch an Häusern oder Bäumen angebrachte Kästen als Tagesquartiere hilfreich sein. Besser sind allerdings alter Baumbestand mit Höhlen oder z.B. durch kleine Spalten zugängliche Dachstühle.“ Wichtig sind in den Gärten oder auf Balkonen blühende Pflanzen oder Kräuter wie z.B. Majoran, Zitronenmelisse oder Schnittlauch, die auch nachts durch den Duft Insekten anziehen und so Nahrungsquellen für die Fledertiere bieten. Erstaunen rief hervor, dass eine Zwergfledermaus in einer Nacht ca. 4.000 Mücken, etwa 1/3 ihres Körpergewichtes, vertilgen kann.

Bei den anschließenden Spielen versuchten Kinder und Erwachsene u.a. ihr Glück darin, wie die Fledertiere fliegende Nahrung – hier in Form von Gummibärchen – zu ergattern. In der einsetzenden Dämmerung zeigten sich erste Fledermäuse bei der Jagd und die Gruppe wanderte dann zu den Waldteichen. Hier wurden die Taschenlampen und Detektoren ausgepackt und verteilt. Neben Zwergfledermäusen waren wie erhofft Abendsegler und Wasserfledermäuse zu orten. Immer wieder drehten die „Zwerge“ direkt über den Köpfen der Teilnehmer ihre Runden und konnten so mit bloßem Auge gesehen werden. Nach rund zweistündiger Exkursion begaben sich die Teilnehmer zufrieden und müde auf den Rückweg. Einhelliges Echo: Ein schöner, erlebnisreicher Abend und ein großes Dankeschön an Sabine Tinz, die viel zum Gelingen des Abends beigetragen hat.

Informationen zu dieser Veranstaltung und zu den vielfältigen Aktivitäten der NABU-Gruppen Bad Nauheim und Friedberg finden Interessierte im Internet unter www.nabu-bad-nauheim.de sowie www.nabu-friedberg.de .

Bildvorschläge
1: Ruth Müller(li) und Sabine Tinz bereiten die Informations- und Spielrunden vor
2: Mit Augenbinden versehen – Kinder versuchen wie die Fledermäuse die Beute nur mit dem Gehör aufspüren und fangen
3: Fledermäuse setzen bei der Jagd die Flughäute ein – Menschen benötigen zum Auffangen der „Gummibärchen-Nahrung" Hilfsmittel
4: Die Jagd ist eröffnet – Detektoren fangen die Ultraschalllaute der Fledermäuse ein

Anzahl Wörter: 379
Anzahl Zeichen ohne Leerzeichen: 2.371 / mit Leerzeichen: 2.754

Axel Müller
Pressewart des NABU Friedberg http://www.nabu-friedberg.de/

Kontaktdaten:
Zum Germaniabrunnen 24

Tel.: 06031 5860
Mobil: 0151 1539 739 10
e-Mail: info@Nabu-Friedberg.de

NABU Friedberg, Zum Germaniabrunnen 24, 61169 Friedberg, www.nabu-friedberg.de ; Vereinsregister VR505; Amtsgericht Friedberg; Konto: Sparkasse Oberhessen, BLZ 518 500 79, KontoNr. 60000123; BIC: HELADEF1FRI, IBAN: DE58518500790060000123; Spenden sind steuerlich absetzbar; Anerkannter Naturschutzverband nach Bundesnaturschutzgesetz; Mitglied im NABU Deutschland; Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3, 10177 Berlin